

Liebe Mitglieder und Freunde des Fatima-Weltapostolats,

heute, 67 Jahre nach der Gründung des Fatima-Weltapostolates Deutschland, stehen wir vor einer schweren Entscheidung. Es geht darum, ob die Botschaft von Fatima durch unser Apostolat in Deutschland weiter verbreitet werden kann.

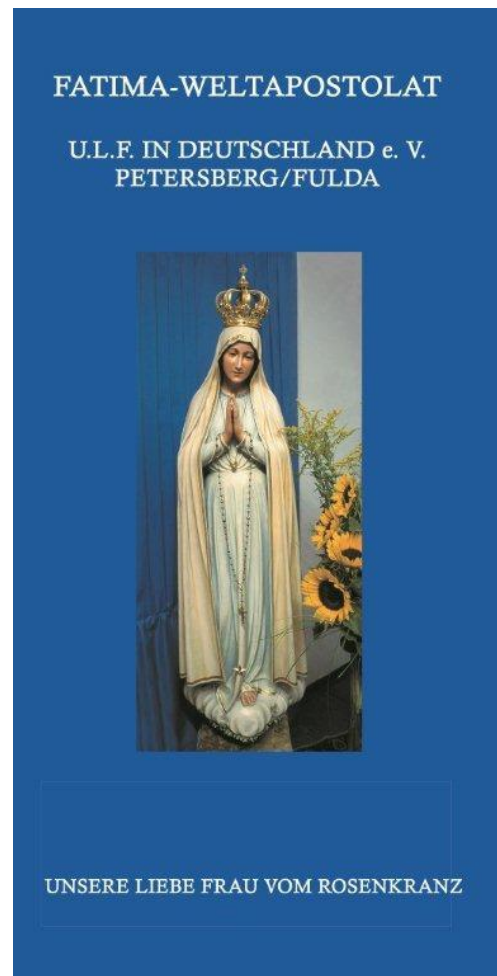
Um für unsere 6.300 Mitglieder erreichbar zu sein, um die ehrenamtlichen Helfer in den Diözesen vor Ort zu unterstützen und vor allem um die Botschaft von Fatima und unsere Arbeit bekannter zu machen, sind wir auf ein Minimum an Strukturen und Organisation angewiesen – ein fester Ort, an dem die Vereinsarbeit geleistet wird und eine zuverlässige Kraft, die dafür sorgt, dass alles läuft.

Beides haben wir. In Petersberg bei Fulda hat das Fatima-Weltapostolat Deutschland eine Heimat gefunden, wo sich unsere Sekretärin Frau Erika Flügel seit gut 3 Jahren (vorher 14 Jahre Frau Renate Sust) den Anliegen unserer Mitglieder und der Verbreitung der Botschaft von Fatima widmet.

Doch über uns sind dunkle Wolken aufgezogen. Allein die Produktion und der Versand des nächsten Rundbriefes, den viele treue Leser bereits sehnsüchtig erwarten, kosten 7.000 Euro. Insgesamt benötigen wir bis zum Jahresende für laufende Kosten 14.300 Euro.

Uns war es immer unangenehm, direkt um Ihre Unterstützung zu bitten oder gar einen Mitgliedsbeitrag zu erheben. Dadurch ist unsere wirtschaftliche Situation leider so dramatisch geworden, dass wir voraussichtlich nicht einmal mehr den Rundbrief am Jahresende finanzieren können, und auch unsere Geschäftsstelle müssten wir schließen. Die Arbeit des Fatima-Weltapostolats Deutschland steht vor dem Aus.

Das darf nicht sein!



Es gilt, Gott um Hilfe zu bitten und die Muttergottes um ihre mächtige Fürbitte. Wir dürfen nicht nachlassen im Gebet, nicht resignieren, nicht in einen „Schlaf der Sicherheit“ fallen. Schließlich geht es um unser Land, um die Erneuerung unserer Kirche, um unser Heil und das unserer Kinder und Enkelkinder, ja um das Heil der ganzen Welt.



Unsere Liebe Frau von Fatima erschien den Seher-Kindern jeweils am 13. der Monate Mai bis Oktober 1917 (ausgenommen im August in den "Valinhos" am 19., das heißt nach ihrer zweitägigen Gefangenschaft im Gefängnis von Qurem, die am 13. August begann) in der "Cova da Iria" über einer kleinen Steineiche.

In Gedenken an die Erscheinungen und zur Rettung des Fatima-Weltapostolats haben wir die „**Aktion 13**“ ins Leben gerufen: beten Sie am nächsten Fatima-Tag (13.Oktober) einen Rosenkranz für unsere Arbeit und unterstützen Sie uns mit symbolischen 13 Euro.

Dann, das versprechen wir Ihnen, ist das Fatima-Weltapostolat gerettet!

Für Ihre Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihr Direktorat des Fatima-Weltapostolates U.L.F. in Deutschland e.V.

P. S. Bitte beten Sie am nächsten Fatima-Tag (13. Oktober) einen Rosenkranz für das Fatima-Weltapostolat und unterstützen Sie uns mit symbolischen 13 Euro einmalig oder regelmäßig. Dann ist unsere Arbeit gerettet!

